



Vorher -Nachher: Wolfgang Folmers Rundbild im Marschallsaal. (Fotos: Königer)



Wenn Kinder zu Künstlern werden

Der Ellwanger Kunstverein will über Workshops für Kinder die Erwachsenen neugierig machen

Das Raumbild von Wolfgang Folmer im Marschallsaal des Ellwanger Schlosses hat gestern eine beeindruckende Verwandlung erfahren: 18 Kinder tauchten die schwarz-weiße Monumentalzeichnung in ein Meer von Farben.

GERHARD KÖNIGER

Ellwangen. Was mit Wolfgang Folmers Raumbild geschah, lässt nicht jeder Künstler mit seinen Arbeiten machen: 18 Kinder machten sich im Rahmen des Ferienprogramms daran zu schaffen. Angeleitet wurden sie dabei von Miriam Brenner und Sabine Treiber. Die Studentin Leonnie Brenner sowie die Abiturientinnen Lioba Haug und Annabella Spielmannleitner halfen ebenfalls mit.

Man kann sagen, das Ergebnis ist geradezu atemberaubend. Folmers Bild, das aus vielen perspektivisch verzerrten, überwiegend kindlichen Motiven zusammengesetzt ist, schien geradezu darauf gewartet zu haben, in die farbige Dimension aufzusteigen. Die Kinder zwischen sechs und 12 Jahren, die sich zuvor auch die anderen Arbeiten Folmers angeschaut hatten, waren sechs Stun-

den konzentriert und begeistert bei der Sache. Literweise wurde Acrylfarbe verarbeitet.

Nun soll Folmers Bild am 5. September eine weitere Verwandlung erfahren, wenn die Kinder öffentlich einzelne Teile ausschneiden und der Marschallsaal quasi Stück für Stück von seiner Verhüllung befreit wird.

Für Miriam Brenner und Sabine Treiber war diese Ferienaktion der Abschluss des kunstpädagogischen Halbjahresprogramms. Fünfmal haben sie seit Februar Kindergruppen zu Kunstaktionen eingeladen, von Land-Art über Zeichnen und Skizzieren bis zur Schatzsuche mit Farben reichte die Bandbreite. Die Resonanz war ganz hervorragend.

Die beiden haben damit das Angebot des Kunstvereins um eine neue Komponente erweitert. Natürlich auch mit dem Hintergedanken, über die Kinder neue Kunstinteressierte unter den Erwachsenen zu finden.

Ob das Konzept aufgeht, lässt sich noch nicht sagen. Die Folmer-Ausstellung, die am Sonntag zu Ende ging, war jedenfalls ganz gut besucht. Auch der Künstler selbst war mit der Resonanz sehr zufrieden.

Ein Gewinn sind die Workshops aber

vor allem für die Kinder, die sich in überschaubaren Gruppen außerhalb der Schule kreativ verwirklichen können, spielerisch den Zugang zu zeitgenössischer Kunst erfahren und (hoffentlich) auch ihren Eltern etwas davon vermitteln.

Die nächste Ausstellung des Kunstvereins „Ellwangen meets Africa“ mit Arbeiten von Helmut Esdar und John Muafangejo öffnet am 21. September.

Die nächsten Kinder-Workshops werden voraussichtlich im Oktober stattfinden, ein Thema steht noch nicht fest.



Da ist Farbe im Spiel: Die Kinder-Künstler bei der Aktion des Kunstverein.